

Bürgerinitiative *für* Toleranz und Demokratie

Die AfD behauptet:

Flüchtlinge seien in Deutschland nicht integrierbar und plündern langfristig unsere Sozialkassen. Steuergelder in Höhe von 900 Milliarden Euro werden zum Fenster rausgeworfen. (so z.B. der Bundestagsabgeordnete Dr. Christian Wirth, AfD, am 31. Januar 2018). **Stimmt das?**

Richtig ist:

Die Aufnahme von Schutzsuchenden führt natürlich zuerst einmal zu fiskalischen Belastungen für die sozialen Sicherungssysteme. Durch gezielte Sprachförderungs- und Betreuungsmaßnahmen und durch den großen Mangel an heimischen Arbeitskräften in der Wirtschaft sind bereits erhebliche Integrationserfolge mit zunehmender Aufenthaltsdauer erzielt worden. Damit ist auch die Zahl von Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende und damit die Kosten für den Sozialstaat gesenkt worden. Unter den von 2013 bis 2016 zugezogenen Schutzsuchenden waren nach fünf Jahren 50 Prozent erwerbstätig. Mit zunehmender Aufenthaltsdauer ist hier auch künftig mit einem weiteren Anstieg der Beschäftigung zu rechnen (siehe Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der AfD im Deutschen Bundestag vom 28.06.2021).

Aber wollen wir ausschließlich darüber reden, was Hilfen für Menschenleben in Not kosten dürfen? Geht es in der Asylpolitik nicht um die soziale und ethische Frage, wie wir mit Menschen in Not umgehen? Zählt es nicht auch zur Ehre einer reichen Nation, wenn sie anderen in Not helfen kann?

Die AfD geht davon aus, dass Flüchtling langfristig nicht zu integrieren sind. Das geht an der Wirklichkeit vorbei. Die Integration Schutzsuchender in den deutschen Arbeitsmarkt läuft viel besser als bei Geflüchteten früherer Jahrzehnte wie das Bundesamt für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung feststellt. Die Wirtschaft ist überrascht, wie gut die Integration gerade in der beruflichen Ausbildung läuft, wo so viele Ausbildungsstellen nicht besetzt werden konnten.

Somit zahlen immer mehr Flüchtlinge Sozialabgaben und Steuern und schaffen mit ihrer Arbeit Werte für die deutsche Volkswirtschaft.

